



Neuköllner Bildungsbrief der Bezirksstadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport Karin Korte



5/2019

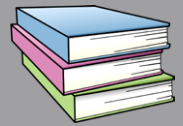
Liebe Leserinnen und Leser,

wenn eine so ehrwürdige wie erfolgreiche Bildungsinstitution, wie unsere Volkshochschule, 100 Jahre alt geworden ist, ist das ein Grund zum Feiern. Und die Volkshochschule wäre keine Volkshochschule, wenn sie das eigene Jubiläum nicht zugleich als unterhaltsame Weiterbildungs-Veranstaltung begangen hätte. Und so trafen die historischen Gründerväter in Gestalt des preußischen Ministerpräsidenten Paul Hirsch und des Neuköllner Stadtschulrates Artur Buchenau auf die heutigen im Rathaus "Regierenden" - allen voran Bezirksbürgermeister Martin Hikel. Neben dieser sehr gelungenen Darbietung der Schauspieler der Berliner Compagnie gab es die Eröffnung der neuen Mobilen Ausstellung des Museums Neukölln: "Eine Schule der Demokratie. Zur Geschichte der Volkshochschule Neukölln 1919-2019", die von Ramona Krammer kuratiert wurde. Die Ausstellung ist noch bis zum 16. November im Rathaus zu sehen und wandert dann in die Helene-Nathan-Bibliothek. Die Besucher*innen können sie auch in Form einer hervorragend gestalteten Festschrift mit nach Hause nehmen. Ich möchte mich sowohl bei den Mitarbeiter*innen der Volkshochschule, als auch des Museums Neukölln für die qualitativ hochwertige Arbeit aus Anlass des Jubiläums bedanken. Neben weiteren Kulturnews gibt es diesmal einen Matheschwerpunkt: Gern möchte ich ein Projekt empfehlen, das die "Lust an Mathe" in unseren Schulen fördern hilft, lesen Sie mehr dazu auf der S.3. Auch einige sportliche Aktivitäten im Bezirk haben mich gefreut. Der Waldlauf der Neuköllner Schulen erreichte einen Besucherrekord, die Neuköllner Meisterehrung und die Funktionärsehrung gehören zu unserer Anerkennungskultur - und dann gibt es da noch eine generalüberholte Indoor-Ruderanlage in der Karlsgarten-Schule, die dieser Tage große Aufmerksamkeit bekam. Herzlich, Ihre

Karin Korte



Während der Ausstellungseröffnung, v.l.n.r.: Vhs-Leiter Uwe Krzewina, Museumsleiter Dr. Udo Gößwald, Amtsleiter Bernd Müller, Bürgermeister Martin Hikel, Bildungsstadträtin Karin Korte sowie Schauspieler der Berliner Compagnie. Foto: SINISSEY



20. September 2019 - Bibliothek im Gemeinschaftshaus Kostenlose Bibliotheksausweise für degewo-Mieter*innen!

Gute Nachrichten für „Leseratten“: Die degewo AG kooperiert erstmalig mit der Stadtteilbibliothek im Gemeinschaftshaus. Mieter*innen des Unternehmens, die sich mit einem Coupon in der Bibliothek anmelden, erhalten einen Jahresausweis für die Berliner Bibliotheken kostenlos. Die degewo übernimmt die Jahresgebühr. Mit der Stadtteilbibliothek im Gemeinschaftshaus verbindet die degewo AG eine besondere Zusammenarbeit. Die Bibliothek am Bat-Yam-Platz liegt mitten in der Gropiusstadt, in der die degewo der größte Vermieter ist. Lesen fördert und erleichtert das Aneignen von Sprachkenntnissen auf unterhaltsame Weise. Die Kooperationsvereinbarung ist ein Teil der degewo-Strategie zur Aufwertung der Gropiusstadt. Denn gut funktionierende Bildungseinrichtungen fördern die erfolgreiche Quartiersentwicklung.



Fototermin vor der Bibliothek im Gemeinschaftshaus: Mit Katrin Baba-Kleinhaus, Leiterin des Quartiersmanagements der degewo, Daniela Froehlich, degewo-Kundenzentrum Süd und Milan Ostermeier, Leiter der Stadtteilbibliothek und Bezirksstadträtin Karin Korte. Foto: Tina Merkau

25. September 2019 - Open Air: Neukölln bildet!

Erstmals haben elf Neuköllner Schulen ihre vielfältigen Bildungsangebote und Aktivitäten öffentlich präsentiert und mit einem tollen Bühnenprogramm gemixt. Jede Schule verfügte über einen eigenen Stand, an dem u.a. eine „Zeitmaschine“, ein Sprachbildungsparcours, Schul-Filme, Speed-Schach, Projektergebnisse sowie diverse Ausstellungen vorgeführt wurden. Die Idee der teilnehmenden Schulen, sich mit ihren Potenzialen einmal öffentlich und an prominenter Stelle vorzustellen, habe ich sehr gern unterstützt. Der Bezirk Neukölln und die regionale Schulaufsicht der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, planen zusammen mit den Schulen eine Fortsetzung im kommenden Jahr.



Aufregung, letzte Abstimmung... gleich gehts los! Der Schulchor der Schule in der Köllnischen Heide gestaltete den Auftakt der Bildungsmesse auf der großen Bühne vor dem Rathaus am 25. September. Foto: Michael Dahms

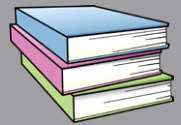
25. September 2019 - Volkshochschule Neukölln Abschlussinszenierung der Weiterbildung Spielleiter*innen

Unter der Leitung von Kathrin Messerschmidt und Gundula Gosch feierten 16 Akteur*innen im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt eine gelungene Premiere. „STILLE WASSER – Untergehen oder Weiterschwimmen“ war der Titel der Abschlussinszenierung des aktuellen Spielleiter-Lehrgangs der Volkshochschule Neukölln. Seit nunmehr 20 Jahren bildet sie als einzige Vhs in ganz Deutschland(!) Theaterpädagog*innen aus. Dabei handelt es sich um eine ca. 3-jährige berufsbegleitende Weiterbildung, die aus zwei Modulen besteht. Das erste, die „Grundlagenbildung Spielleiter*in“ hat einen Umfang von 600 Unterrichtsstunden. Das darauf aufbauende zweite Modul, der „Aufbaulehrgang Theaterpädagog*in“ ist mit 1.100 Unterrichtsstunden noch etwas umfangreicher.

Die Teilnehmer*innen kommen aus verschiedensten Berufsgruppen, wie z.B. dem pädagogisch/therapeutischen, dem kulturell/künstlerischen Bereich, der Erwachsenenbildung oder auch Management/Organisationsentwicklung. Wer die Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen hat, erhält vom Bundesverband Theaterpädagogik (BuT) ein Zertifikat und kann sich fortan Theaterpädagog*in BuT nennen. Ich selbst habe an unserer Vhs diese Ausbildung durchlaufen und bin auf den Neuköllner Brettern, die die Welt bedeuten, Theaterpädagogin geworden.



Szenenfotos aus "Stille Wasser - Untergehen oder Weiterschwimmen", Fotos: Levin Liebig



27. September 2019 - Gemeinschaftsschule Campus Efeuweg veranstaltete den 1. MINT-Cup der Grundschulen

Berlin befindet sich gemäß einer aktuellen Untersuchung des Instituts für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) nicht im negativen Trend beim Erreichen der Regelstandards in Mathematik. Das darf uns natürlich nicht zufrieden stellen. Deshalb begrüße ich alle Projekte, die die "Lust an Mathe" in unseren Neuköllner Schulen fördern. Erstmals richtete die Gemeinschaftsschule Campus Efeuweg den MINT-Cup aus, den ich zusammen mit Schulleiter Reinald Fischer und dem Navifachlehrer Jan Kißling eröffnen durfte. Dem Aufruf zur Teilnahme waren vier weitere Schulen gefolgt. 30 Schüler*innen aus der Wetzlar-Schule, der Lisa-Tetzner-Schule, der Katholischen Schule St.Marien, der Schule am Regenweiher und der Grundstufe der Gemeinschaftsschule Campus Efeuweg meisterten die Aufgaben. Dafür wurde gerechnet, programmiert und gewerkelt. Hochkonzentriert und selbständig haben die Gruppen ihre Aufgaben gelöst. In diesem Jahr ging der Pokal an die Lisa-Tetzner-Grundschule, der 2. Preis blieb bei den Grundschüler*innen des Campus Efeuweg und die Drittplazierten kamen aus der Grundschule St. Marien. Vielen Dank an alle beteiligten Lehrkräfte für das Engagement und an das QM Gropiusstadt für die finanzielle Unterstützung des MINT-CUPS.



Das Siegerteam aus der Lisa-Tetzner-Grundschule. Fotos: Fritzroy Sterling

Mathe im Advent - Tolles Schulprojekt der Mathe im Leben gGmbH - macht alle mit!

„Mathe im Advent“ ist ein digitaler Mathe-Adventskalender für die Klassenstufen 4-9. Das Schulprojekt wurde von der Mathe im Leben gGmbH in Kooperation mit der Deutschen Mathematiker-Vereinigung entwickelt und steht unter der Schirmherrschaft von Bildungsministerin Anja Karliczek. Dank Berlin helfen e.V. – einer Initiative der Berliner Morgenpost – können dieses Jahr alle Schulen in Neukölln kostenfrei daran teilnehmen. Zum Mitspielen müssen sich die Lehrerinnen und Lehrer zunächst auf der Webseite anmelden und ihre Klassen anlegen.

Das Besondere: die Aufgaben sind keine abstrakten Rechenaufgaben, sondern haben etwas mit dem Alltag der Kinder und ihrer Eltern zu tun, sie geben Einblicke in künftige Berufswelten oder unternehmen einen kleinen Ausflug in wissenschaftliche Gefilde. Und auch der Humor kommt in diesem Adventsspiel, an dem sich ganze Klassen beteiligen können, nicht zu kurz, alles spielt in der Wichtelwelt. Die Kinder werden durch die Aufgaben darin bestärkt, zu erkennen, dass Mathe nützlich und wichtig ist. Das gemeinsame Knobeln in der Gruppe soll ihnen Spaß machen und die Scheu vor „Mathe“ nehmen. Ich würde mich sehr freuen, wenn viele Neuköllner Klassen bei „Mathe im Advent“ mitspielen. Die beste Neuköllner Klasse wird auf der bundesweiten Preisverleihung am 24. Januar 2020 im Audimax der TU Berlin geehrt.

Mathe macht's möglich!



www.mathe-im-advent.de



Bis 26. November 2019 - KinderKünsteZentrum Neue Mitmach-Ausstellung: Formen, Farben & Aktionen! Den Bauhaus-Künsten auf der Spur

Ich finde es wunderbar, dass das Bauhausjahr auch für die Jüngsten im KinderKünsteZentrum erlebbar wird. In der KinderKunstWerkstatt haben sie sich an den Bauhaus-Künstler*innen, die außergewöhnlich viele verschiedene Dinge - Häuser, Stoffe, Kostüme, Geschirr oder Möbel - entworfen und gestaltet haben, ein Beispiel genommen. Jetzt können die Kinder ganz unterschiedliche Dinge ausprobieren: Kleine "Meister-Häuser" entwerfen, Mini-Teppiche knüpfen oder Geschirr gestalten, einen Kegel-Hut oder eine ungewöhnliche Maske bauen. Alle Angebote werden von Künstlerinnen angeleitet! Während in der Woche die Kitakinder die Ausstellung besuchen und kreativ werden können, gibt es sonntags bis einschließlich 24. November von 11 bis 17 Uhr entsprechende Angebote für Familien.



Foto: © KinderKünsteZentrum, Melanie Rothe

25. Oktober 2019 / 06. November 2019 Neuköllner Meisterehrung / Funktionärsehrung

Traditionsgemäß würdigte das Bezirksamt Neukölln die sportlichen Höchstleistungen von 395 Sportler*innen aus 16 Neuköllner Vereinen im Rahmen einer Veranstaltung im Eisstadion. Geehrt wurden alle Aktiven, die 2018 vom Berliner Meister bis hin zum Weltmeister einen Titel errungen haben. 22 Sportarten waren vertreten. Die drei Spitzenreiter unter den Neuköllner Sportvereinen waren dabei die Berliner Turnerschaft Corp. e.V. mit 53, die Schwimmgemeinschaft Neukölln e.V. Berlin mit 92 und der TSV Rudow 1888 e.V. mit 83 geehrten Sportlerinnen und Sportlern.



Feuershow im Eisstadion während der Sportler*innenehrung. Foto: Ba Nkn

Es gehört ebenfalls zur Neuköllner Tradition, dass Bezirksbürgermeister Martin Hikel und ich verdiente Sportfunktionäre ehren und seit 2016 auch einen Frauensportförderpreis vergeben. Geehrt werden bei dieser jährlichen Veranstaltung Ehrenamtliche aus Sportvereinen, die sich seit mindestens 10 Jahren im Bezirk engagieren. Den Frauensportförderpreis bekommt eine Persönlichkeit, die sich um den Frauensport in Neukölln verdient gemacht hat. Preisträgerin in diesem Jahr ist die engagierte Sportlerin und Boxtrainerin Linos Bitterling. Ehrenamtlich übernahm sie u.a. die Projektleitung für Box-AGs an Schulen und in Jugendfreizeiteinrichtungen für Mädchen und junge Frauen in Neukölln.



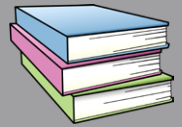
Gruppenbild mit den verdienten Sportfunktionär*innen, Foto: Parmann

24. Oktober 2019 - Britzer Garten Waldlauf der Neuköllner Schulen mit Teilnahmerecord

3.700 Mädchen und Jungen aus 51 Neuköllner Schulen trafen sich, um beim Waldlauf der Neuköllner Schulen ihre Fitness zu testen oder gar um den Sieg zu streiten. 3.518 schafften es ins Ziel. Der Lauf ist nach dem Mini-Marathon der zweitgrößte Schüler*innenlauf Berlins. Die reibungslose Durchführung dieses Laufevents ist unseren beiden Schulsportleitern Marco Guhl und Jesco Veisz; vielen, vielen Lehrerinnen und Lehrern der Neuköllner Schulen als auch dem SCC events zu danken, der mit Veranstaltungstechnik hilft. Außerordentlicher Dank gilt ein weiteres Mal der Grün Berlin GmbH, die erneut, wie seit vielen Jahren schon, die Organisation dieses herausragenden Schulsportevents in Neukölln tatkräftig unterstützt.



Foto: Konstantin Börner



08. November 2019 - Karlsgarten-Schule - Historische Ruderkastenanlage umfassend saniert

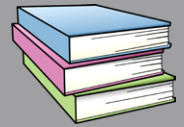
Die Karlsgarten-Schule beherbergt bereits seit 1957 eine besondere Indoor-Trainingsstätte für den Ruder-Leistungssport im Bezirk. In einem Ruder-Achter können die Sportler*innen hier auch bei schlechten Wetterverhältnissen trainieren. Genutzt wird er besonders durch die Rudergesellschaft Wiking und jetzt haben auch die Frauen vom noch jungen Neuköllner Ruderclub Berlin ihr Interesse bekundet. Ich freue mich, dass ich die Anlage nach einer zweijährigen Generalüberholung zur erneuten sportlichen Nutzung übergeben konnte. Der Bezirk hat dafür 142.000 Euro in die Hand genommen. Da uns aufgefallen ist, dass noch Riemen fehlen, habe ich in enger Abstimmung mit dem FB Sport beschlossen, die Neubeschaffung von Sportgeräten für die Ruderhalle mit weiteren 1.000 € zu unterstützen. Wiking-Vorstandsmitglied Eberhard Schoob dankte dem Bezirk. Der Bezirk Neukölln ist stolz, diese einmalige Trainingsanlage zu besitzen.



Manfred Schmidt, auf dem historischen Foto von 1962/63 ganz vorn im Boot, trainierte in dieser Zeit mit dem Berliner Ruderclub 1876 e.V. in der Neuköllner Halle. Manfred Schmidt ist heute Mitglied der Rudergesellschaft Wiking. Er freut sich, dass die Anlage schon so lange im Bezirk erhalten ist. Foto: Ba Nkn



Mädchen und Jungen der Rudergesellschaft Wiking und des Neuköllner Ruderclubs Berlin führten den anwesenden Gästen den Ruderachter vor und legten sich für eine 15-minütige Trainingseinheit eifrig in die Riemen. Foto: Ba Nkn



Mit „Seemannslos!“ begeisterte das Chan-sontrios Dernier Métro – Ligne 2 (Petra Zeigler, Julian Gretschel und Aaron Schmidt-Wiegand am 10.11. Foto: Matthias Martin



Das Vater-Sohn-Duo Durado wird am 15.12. mit Eigenkompositionen für Gitarre und Vibraphon aufwarten. Foto: Nicolas De Nisco

Salonmusik - Hochkarätige Musik im Zitronencafé bis 22. Dezember 2019, immer sonntags 18 Uhr

Es ist wieder soweit; wie der Herbst den Sommer, haben die Salonmusik-Konzerte des Fachbereichs Kultur im Zitronencafé die open-air-Konzerte im Körnerpark abgelöst. Eröffnet wurde die diesjährige Reihe mit dem internationalen Gipsy-Swing-Trio „Chocolat“. Und die gebürtige Amsterdamerin Anne Harmsen von „Cat's Back“ lieferte am 27. Oktober ein Feuerwerk mitreißender Songs ab. Inzwischen haben weitere Interpret*innen ihre Auftritte vor einem begeisterten Publikum absolviert. Bis zum 22. Dezember geht es jeden Sonntag um 18:00 weiter. Mehr sollten Sie aber jetzt nicht verpassen!

Informieren Sie sich bitte hier über alle Konzerte:

[Salonmusik-Konzerte](#)

Galerie im Körnerpark: 16. Nov. 2019 bis 05. Dezember 2020 This might be a place for humming birds

Ausgehend von zeitgenössischen Kunst- und Kulturproduktionen, die in Guatemala entstanden sind, beschäftigt sich die Ausstellung: "This might be a place for humming birds" (Dies könnte ein Ort sein, an dem die Kolibris summen) mit Kolonialismus und Rassismus, Gewalt und Trauma, Gender und Identität. Im Vordergrund stehen Fragen nach Frauenrechten, Migration, sozialer Gerechtigkeit, Umweltschutz und den bis heute fortwirkenden Folgen der Kolonialgeschichte. Sie schließt selbstbewusst an internationale Diskurse an. Kuratiert wird sie von Çağla Ilk und Antje Weitzel. Gefördert wird die Ausstellung, an der 14 Künstler*innen beteiligt sind, von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa/ Programm Spartenoffene Förderung, dem Ausstellungsfonds Kommunale Galerien und dem Fonds für Ausstellungsvergütungen Bildender Künstlerinnen und Künstler. Mit freundlicher Unterstützung des Instituts für Auslandsbeziehungen.



Regina José Galindo: Presencia (Presence), Performance, Foto: Francisco Magallón

27. November: "Ein blinder Fleck" - Filmpremiere für neuen Schüler*innen-Film im Passage-Kino

Nach der erfolgreichen Premiere des ersten Schüler*innen-Films „Ein tiefer Blick“ im Jahr 2018 wird es am 27. November im Passage-Kino eine weitere Film-Premiere geben. Der Film: „Ein blinder Fleck“ wirft wiederum einen Blick auf die Baustelle in der Karl-Marx-Straße, die sich langsam von Süden nach Norden zieht und inzwischen für viele zum alltäglichen Stadtbild Nordneuköllns gehört. Wie aber kommen ältere Menschen und Menschen mit Behinderung mit den Schwierigkeiten der Baustelle zurecht? Was muss man berücksichtigen, wenn eine Baustelle barrierefrei sein soll? Und was bedeutet es für ältere Menschen, wenn die eigenen, scheinbar festen Orientierungspunkte durch die Baustelle verändert werden? Neuköllner Schüler*innen einer 5. Klasse der Konrad-Agahd-Schule und Schüler*innen aus 9. Klassen der Gemeinschaftsschule Campus-Rütli hielten berührende Momente filmisch fest und befragten betroffene Menschen in Interviews. Aus dem Material beider Klassen entstand dieser gemeinsame Film, der spannende Auseinandersetzungen mit dem Alltag der Menschen in praktischer sowie künstlerisch-poetischer Weise zeigt.

Dieses berufsbildende und künstlerisch-pädagogisch begleitete Film-Projekt wurde in Kooperation mit dem Fachbereich Stadtplanung und der [Aktion! Karl-Marx-Straße] durchgeführt. Am 4. Dezember 2019, um 10 Uhr, wird "Ein blinder Fleck" nochmals zusammen mit dem Erstlings-Film "Ein tiefer Blick" aus dem letzten Jahr im Passage-Kino aufgeführt. Die Veranstaltungen sind öffentlich und der Eintritt ist frei.